



Fraktion in der Bezirksvertretung

Bezirksvertretung Elberfeld

Es informiert Sie Klaus Lüdemann
Anschrift Marienstr. 87
42105 Wuppertal
Telefon (0202) 314816
Fax (0202)
E-Mail klausluedemann@wtal.de
Datum 30.12.2008
Drucks. Nr. VO/1068/08
öffentlich

Antrag

Zur Sitzung am
14.01.2009

Gremium
Bezirksvertretung Elberfeld

Öffnung der Einbahnstraßen im Luisenviertel für den Radverkehr

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, folgende Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs im Luisenviertel umzusetzen:

1. Die Einbahnstraßen im Luisenviertel zwischen der Briller Straße, der Luisenstraße, der Kasinostraße und der Aue werden für den Radverkehr in Gegenrichtung geöffnet.
2. Die (Einbahnstraße) Alsenstraße wird in Fahrtrichtung Süden für den Radverkehr geöffnet.
3. Die Anbindung der Luisenstraße an den aus nördlicher Fahrtrichtung über die Briller Straße kommenden Radverkehr wird optimiert.

Falls die Verwaltung gravierende Probleme bei der Umsetzung sieht, bittet die Bezirksvertretung um Alternativvorschläge.

Unterschrift

Klaus Lüdemann

Begründung

Vor fast zehn Jahren beschloss die Bezirksvertretung Elberfeld mit den Stimmen aller Fraktionen die Umwidmung der Luisenstraße zur Fahrradstraße. Dieser Beschluss leitete eine Erfolgsgeschichte ein: Die Zahl der Radfahrer in der Luisenstraße stieg schnell an. Zugleich nahm die Attraktivität der Luisenstraße als Einzelhandels- und Gastronomiestandort zu; Dienstleister rund ums Fahrrad siedelten sich

an, im Sommer boomt hier und im angrenzenden Deweerth`schen Garten die Außengastronomie.

Allerdings behindern die im Viertel zahlreichen Einbahnstraßen die kleinräumige Erschließung der Seiten- und Parallelstraßen der Luisenstraße durch den Radverkehr; mit dem Rad sind Einzelhandel und Gastronomie außerhalb der Luisenstraße oft nur auf Umwegen zu erreichen.

Aus dem Luisenviertel können zudem auch der nächstgelegene Bahnhof Steinbeck sowie der Einzelhandel an der Steinbecker Meile mit dem Rad derzeit nur über die stark verkehrsbelastete Tannenbergsstraße angesteuert werden. Hier ist auch aus Gründen der Verkehrssicherheit eine Alternative nötig. Mit der für den Radverkehr in Gegenrichtung geöffneten Alsenstraße wäre eine sichere Ausweichroute gegeben.

Mit der Reaktivierung der Nordbahntrasse ist ein weiterer sprunghafter Anstieg der Zahl der RadfahrerInnen in der Luisenstraße zu erwarten; ist sie doch als Fahrradstraße bestens geeignet, den von der Nordbahn aus dem Bereich Bahnhof Ottenbruch / Briller Kreuz über die Briller Straße kommenden Radverkehr in das Luisenviertel und in die westliche City zu führen.

Allerdings ist es bis jetzt nicht möglich, aus nördlicher Fahrtrichtung mit dem Rad von der Briller Straße in die Luisenstraße einzubiegen.

Die bereits zu beobachtende wie auch die zu erwartende Zunahme des Radverkehrs ist weiterhin zu fördern. Als Klimabündnis-Gemeinde hat sich Wuppertal zur Minderung des CO₂-Ausstoßes bekannt. Die Erhöhung des Radverkehrsanteils senkt nicht nur die Emission klimaschädlicher Gase, sondern dient auch der nachhaltigen Quartiersentwicklung und –erschließung.

Die Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung verursacht fast keine Kosten; lediglich an einigen Kreuzungen und Einmündungen sind Zusatzschilder, die auf den Radverkehr hinweisen, anzubringen.